

PORTFOLIO



Kristina Hahn



Kristina Hahn

Ziemlich Simpl.

Ich bin Gestalter und liebe was ich tue.

Ich bin süchtig nach starken Bildern,
kreativen Ideen, emotionalen Momenten;
süchtig danach, diese festzuhalten und
zu kommunizieren, jeden Tag aufs Neue.

Kontakt

mail@individualart.de

CURRICULUM VITAE

10/2008 - 08/2012

Studium Kommunikationsdesign (BA)

HTWG Konstanz

03/2009–08/2010

Videofarmers

Videoproduktion, Berlin

07/2008

Erwerb der Fachhochschulreife,

München

03/2007–07/2007

Hanfstengel - Blank Kunstverlag

Kupferdruckerei, München

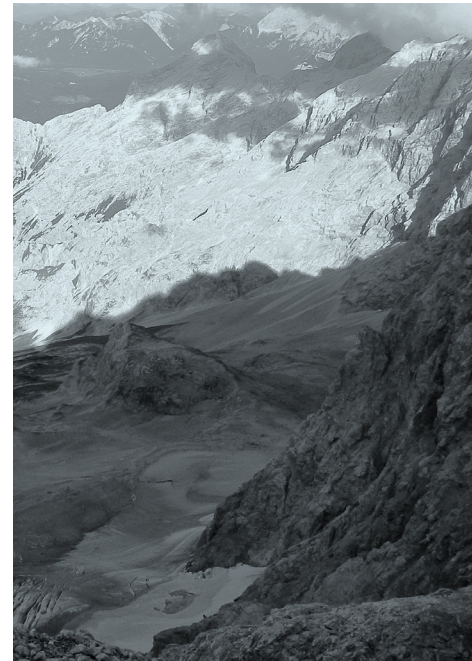
03/2005–04/2005

Commosso

Werbeagentur, München

1987


geboren, Leipzig



1

EDITORIAL

„Menschlich oder Sünde?“




2

INFOGRAFIKEN

Island 600

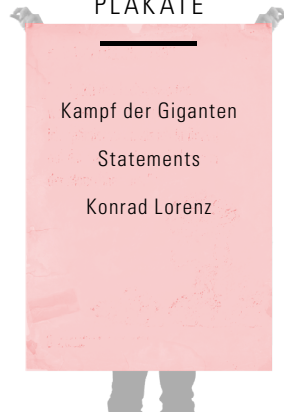
Die Atmung

Don't Mess around with Food



3

PLAKATE



4

ILLUSTRATIONEN



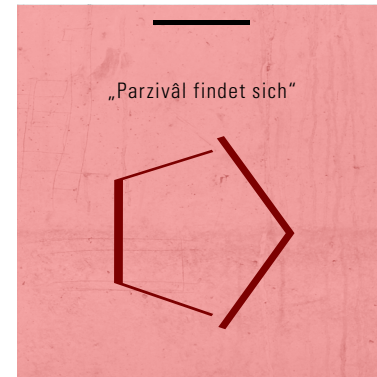
5

CORPORATE



6

ORIENTIERUNGSSYSTEM



1

EDITORIAL

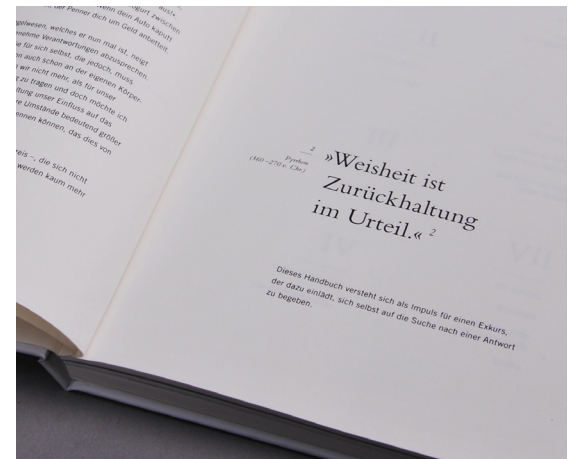


„Menschlich oder Sünde?“

Auf den Spuren der sieben Todsünden.

Dieses Buch möchte ein Impuls, ein kleiner Anstoß sein, den eigenen Standpunkt für einen ungewöhnlichen Exkurs zu verlassen und sich frei von Vorurteilen auf Neues einzulassen. Es hat nicht zum Ziel die Welt zu retten oder zu verbessern; berührt es jedoch allein die Gedanken eines Einzigen hat es seinen Zweck mehr als erfüllt.

PRÄNATALDIAGNOSTIK BURNOUT
GENMAIS FASTFOOD ANALOGKÄSE
KLEBESCHINKEN »GEIZ IST GEIL«
STATUSSYMBOL HARTZ 4 PROFIT
WEGWERFGESELLSCHAFT DROGEN
HUNGERSNOT ASSUANSTAUDAMM
ATOMKRAFT WAFFEN KRIEG MORD
MENSCHENHANDEL STERBEHILFE
VERBRECHEN MENSCHENRECHTE
RESIGNATION U-BAHNSCHLÄGEREI
GLOBALE ERWÄRMUNG TOLERANZ
SELBSTJUSTIZ IGNORANZ EXZESSE
MASSEN MEDIEN ÜBERWACHUNG
COMPUTERSPIELSUCHT HOTSPOT
KOMASAUFEN MOBBING KONSUM
LEBENSMITTELÜBERPRODUKTION
PORNOGRAFIE VERGEWALTIGUNG
»SEX SELLS« DOLLY KÖRPERKULT
PFENNIGFUCHSER FINANZKRISEN
ARMUTSGRENZE KLASSENKAMP
SCHÖNHEITSCHIRURGIE LUXUS
ZEITGEIZ MISSBRAUCH **SÜNDE?**



INHALT

Sündenbegriff

Dämonologie (Peter Binsfeld)

Höllenstrafen (Jesus Ben Josef)

„Die göttliche Komödie“ (Dante Alighieri)

„Die acht Todsünden der zivilisierten

Menschheit“ (Konrad Lorenz)

Statements

Grundsätze und Regeln guten Handelns

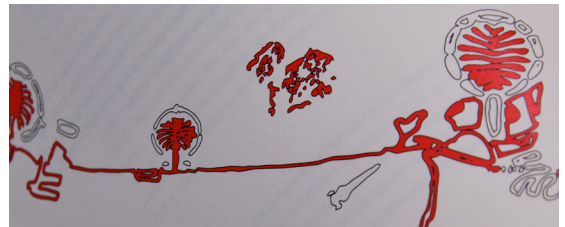
Etymologie

Katechismus der Katholischen Kirche



ANSATZ

Die Illustrationen passen sich jeweils der entsprechenden Epoche und geschichtlichen Entwicklung der Kapitel an und entwickeln sich so vom imitierten Kupferstich zur freien Vektorgrafik. Zusätzlich wird der Schritt in die Moderne unterstrichen mit der Umgewichtung der verwendeten Schriften.



7 »Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.« 9

Namen des Geistes, der nach Meinung der Materie dem Oben
verharrt. Luzifer wurde mittags beschworen, in einem
Kern, in dessen Mitte sein Vater stand. Er gab sich
Man sah ihn oft für den Erfüllungsbefehl zu finden.
Dämonologen nach steht er höher als Satan.

Man sagt, er treibe manchmal gern seine Spälle. Einer seiner
Sirene sei zum Beispiel, die Hosen vergrößert, auf
denen die Hosen zum Sabbat fahren, und ihnen etwas sein
auf die Schultern zu gehen, das haben die Hosen von Maria
in Schweden 1992 benötigt. Derselben Hosen haben
bekräftigt, dass sie auf eben diesem Sabbat der Hosen
in großer Kleidung gehen haben, mit hohen Schuhen
und kurzen, mit Bündeln geschmückten roten Hosen.
Luzifer behält den Europäern und den Asiaten
in Gestalt eines besonders schönen Kindes. Wenn er erscheint
nicht viel sein Gesicht, ohne dass es scheitern würde.
Es ist, einigen Dämonologen nach, der hohe Herrscher
der Unterwelt. In den Litaneen des Sabbat wird er als erster
angewiesen.

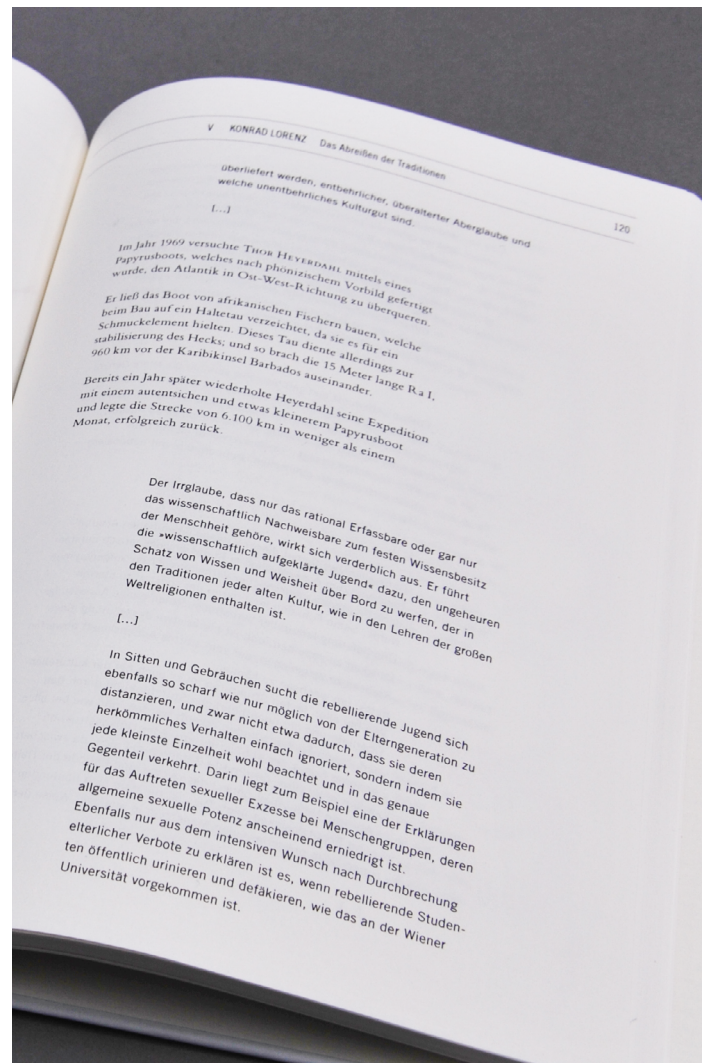
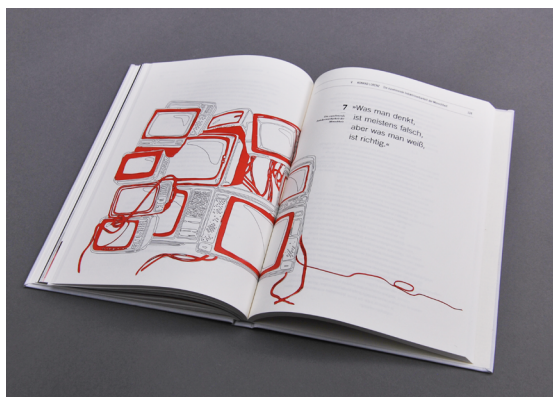
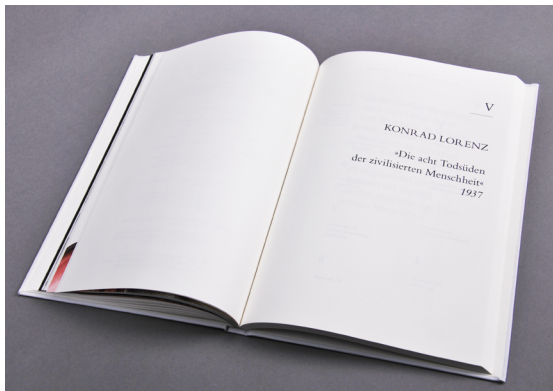
PETER RINGFELD München











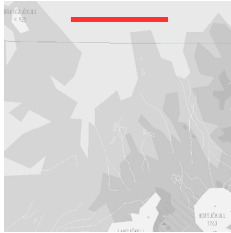
12

Gottlieb Moritz Saphir,
(1795–1858)

»Jede Gesellschaft ist
nichts anderes als
ein großes Picknick
aus Notlügen.
Eine der

2.1

INFOGRAFIKEN



Island 600

Es sollte ein frei wählbares Gebiet kartiert werden, wobei mindestens sieben verschiedene Informationsebenen, gleich welcher Art, dargestellt werden. Wesentlich sind dabei die Verständlichkeit und Eingängigkeit der Darstellung, sowie die konsequente und schlüssige Verwendung der grafischen Mittel.

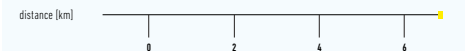
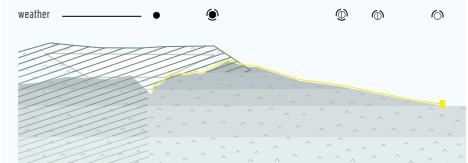
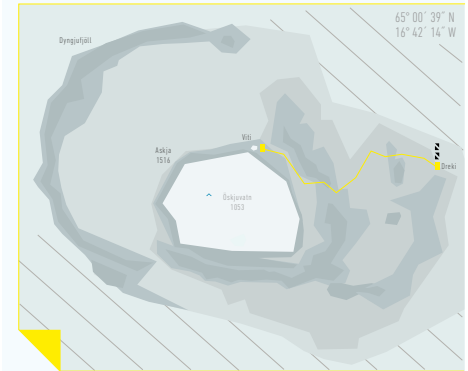
Die Karte zeigt zum einen grob die topografischen und geologischen Gegebenheiten Islands, zum anderen gibt sie Aufschluss über individuelle Faktoren, die eine 23-tägige Durchquerung der Insel detailliert dokumentieren.

ANSATZ

Der Insel entsprechend ist die Umsetzung reduziert und geradlinig. Auch die Farbwelt erinnert – mit einer Kontrastfarbe – an eine Insel aus Feuer und Eis.

Reykjavík - Seyðisfjörður
630 km in 23 days

ÍSLAND



INFORMATIONSEBENEN

Verortung im Gradnetz

Höhenlinien

Flüsse/Gletscher/Vulkane

plattentektonische Faktoren

Route

Höhenprofil

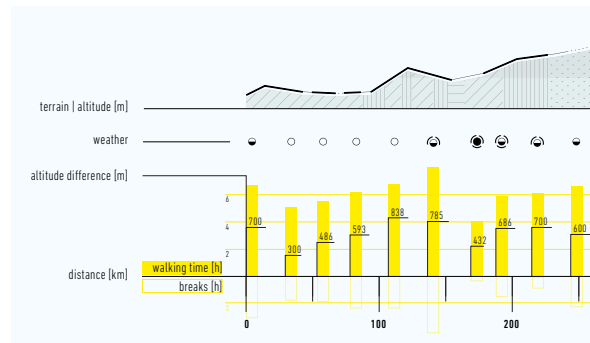
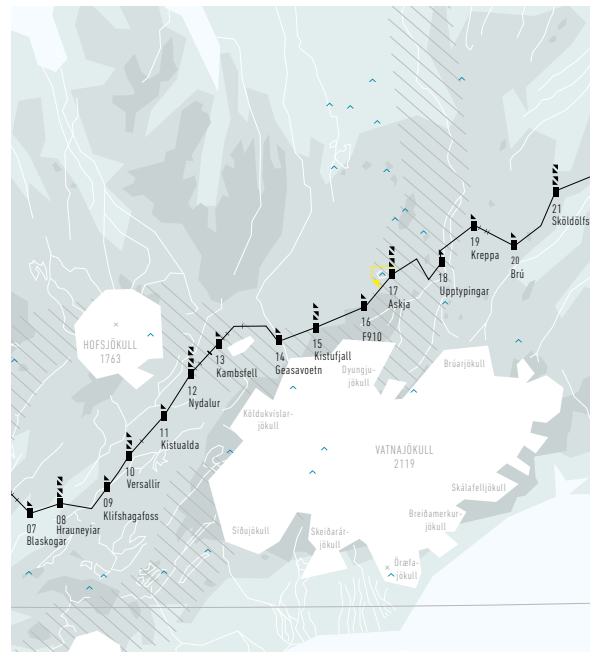
Straßenverhältnisse

Tageskilometer

Höhenmeter

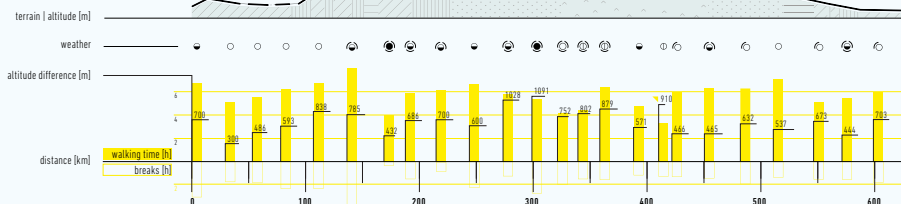
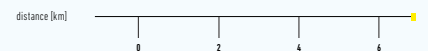
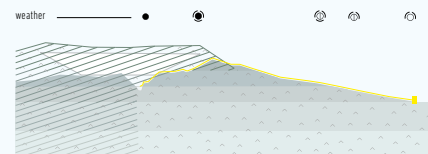
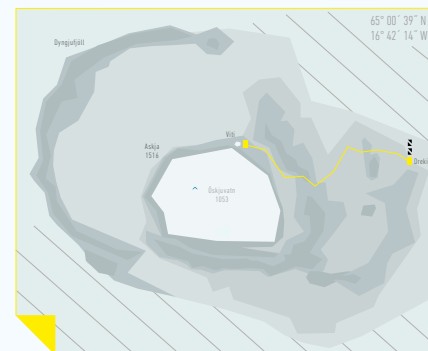
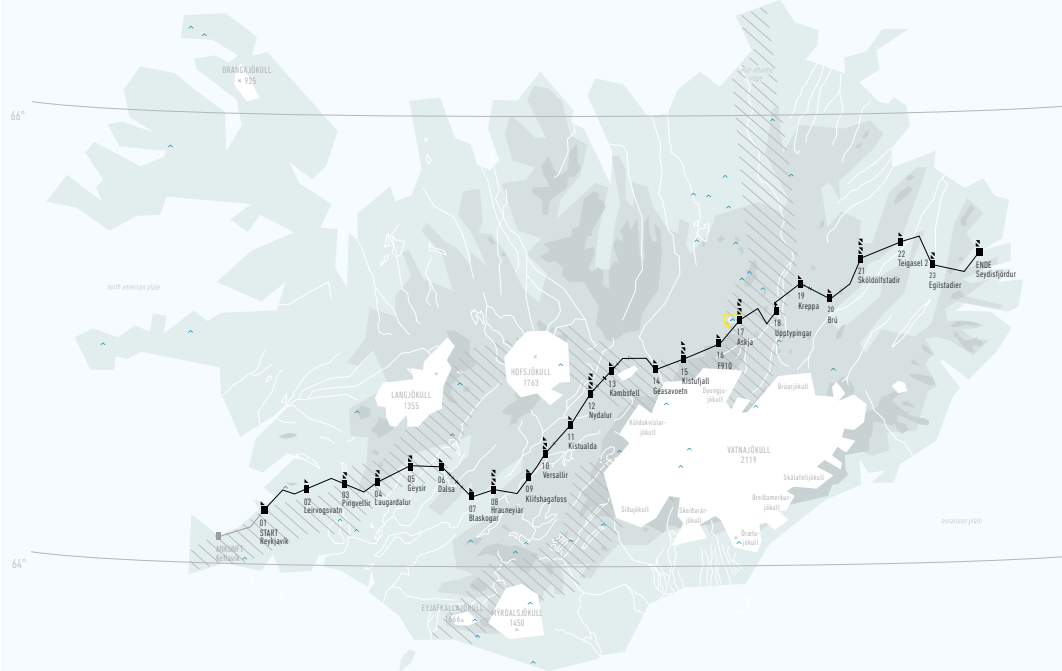
Geschwindigkeit

Übernachtungsart



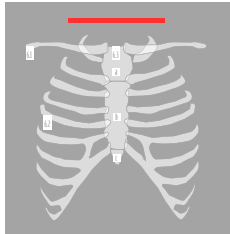
Reykjavík - Seyðisfjörður 630 km in 23 days

ÍSLAND



2.2

INFOGRAFIKEN



Die Atmung

Ein komplexes Objekt mit mindestens 25 Einzelteilen sollte ausführlich und genau mittels einer Grafik erklärt werden. Das Ziel der Aufgabe war es, sowohl die Eigenschaften und die Funktionsweise des Gegenstands verständlich zu machen, als auch eine grafische Exzellenz zu erreichen.

ANSATZ

15 mal in der Minute, einen halben Liter,
Tag und Nacht – wir atmen, einfach
so, ohne dass es uns einer (bewussten)
Anstrengung bedarf. Wie das funktioniert,
welche Körperteile daran beteiligt sind
und warum es uns am Leben hält, galt es
noch einmal auf einem ganz grafischen,
sachlichen Weg zu beantworten.



UMSETZUNG

So wie sich die Lungenflügel entfalten, um den Sauerstoff bis zu den Lungenbläschen zu transportieren, muss auch der Betrachter den Folder aufklappen um Schritt für Schritt tiefere Einblicke in den komplexen Aufbau der Atemorgane zu erhalten.

DIE ATMUNG

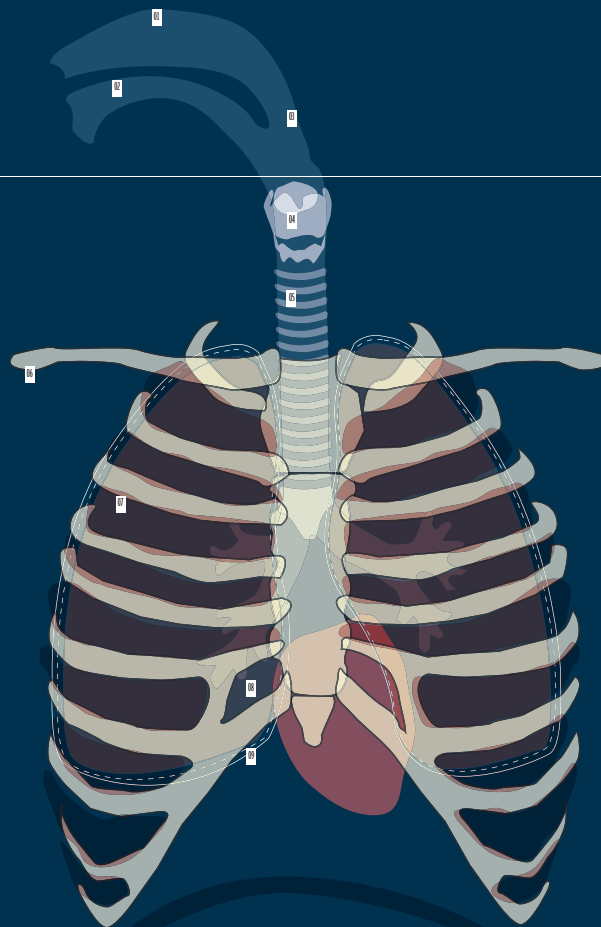


Obere Atemwege

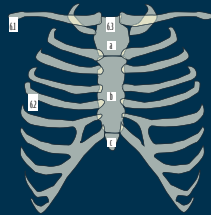
Untere Atemwege

01 Nasenhöhle 02 Mundhöhle
03 Rachen 04 Kehlkopf 05 Luftröhre
06 Knochengerüst 07 Muskulatur
08 Lungenflügel 09 Pleura

Die wesentlichen Organe des Atmungsapparates sind die Lunge und die Atemwege. Diese beginnen mit Nase, Mundhöhle und Rachen, und werden auch als die oberen Atemwege bezeichnet. Darauf folgen die unteren Atemwege. Diese beginnen mit der Luftröhre, welche sich in die Bronchien aufteilt, bis sie schließlich in den Lungenbläschen endet. Hier findet der den Atmungsprozess abschließende Gasaustausch zwischen Blut und eingeatmeter Luft statt.



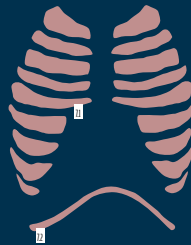
Bestandteile



06 Knochengerüst

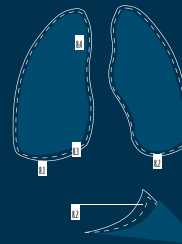
- 01 Schlüsselbein
- 02 Rippen
- 03 Sternum

- a Handgriff
- b Körper
- c Schwertfortsatz



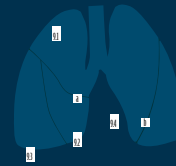
07 Muskulatur

- 1 Zwischenrippenmuskulatur
- 2 Zwerchfell



08 Pleura

- 01 Rippenfell
- 02 Pleuraspalt
- 03 Lungenfell
- 04 Hilus

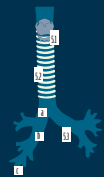


09 Lungenfelder

- 01 Lungenspitze
- 02 Lungenwurzel
- 03 Lungenbasis

- a horizontale Furche
- b schräge Furche

04 Mediastinum



05 Luftröhre

- 01 Kehlkopf
- 02 Knorpelspangen
- 03 Bronchien

- a Hauptbronchus
- b Lappenbronchus
- c Segmentbronchus (C)

Der Brustkorb erfüllt zwei Funktionen: Durch seine Stabilität bietet er einen lebenswichtigen Schutz für Herz, Lunge und Oberbauchorgane, die sich in seinem Inneren befinden. Außerdem fungiert er als mechanisches Widerlager für das Zwerchfell, das an seinem unteren Rand ansetzt, und schafft damit eine wesentliche Voraussetzung für die Atmung. Auch die Rippen spielen eine wichtige Rolle bei der Atemtätigkeit, da sie mit ihren Auf- und Abwärtsbewegungen ebenfalls das periodische Ausdehnen und Zusammenziehen der Lunge ermöglichen.

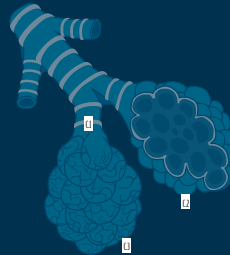
Die Lunge füllt den Brustkorb, bis auf das Mediastinum, ein Teil in dem das Herz und große Gefäße liegen, aus. Ihre beiden Felder werden von einer doppelwärtigen Membran eingefasst, zwischen deren beiden Hälften sich ein schmaler Flüssigkeitsraum (Pleuraspalt) befindet, der sie geschmeidig hält und ein reibungslos freies Atmen erlaubt. Eine wichtige Region der Lunge ist auch der so genannte Hilus: der Bereich der Lungen, in dem der Hauptbronchus zusammen mit den Blut- und Lymphgefäßen in das eigentliche Lungengewebe eintritt.

Gasaustausch



D Alveole

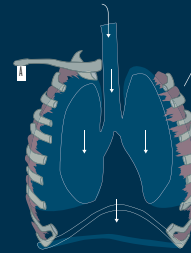
- 01 Sauerstoffarmes, kohlendioxidhaltiges Blut
- 02 Kohlendioxidhaltige Ausatemluft
- 03 Sauerstoffreiche Einatemluft
- 04 Sauerstoffreiches Blut



C Segmentbronchus

- 01 Bronchiolen
- 02 Alveolen (D)
- 03 Lungenkapillarnetz

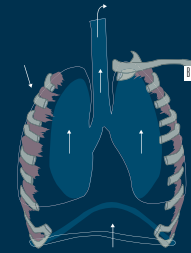
Vorgang



A Einatmen

Brustkorb hebt und erweitert sich
Zwerchfell zieht sich zusammen
Niederdruck entsteht – Luft strömt ein

78% Stickstoff
0,032% Kohlendioxid
21% Sauerstoff



B Ausatmen

Brustkorb senkt und verengt sich
Zwerchfell erschlafft
Entstehender Überdruck lässt Luft ausströmen

79% Stickstoff
5% Kohlendioxid
16% Sauerstoff

In den Alveolen (Lungenbläschen) findet der Gasaustausch zwischen Blut und Luft statt. Ihre Oberfläche ist durch zahlreiche Kapillaren, die aus der Arterie und den Lungenvenen hervorgehen, gut durchblutet. Die Schleimhaut besteht aus einschichtigem, zylindrischem Flimmerepithel, eine dünne Membran, die von Sauerstoff und Kohlendioxid frei passiert werden kann und somit den Gasaustausch gewährleistet. So können die Erythrozyten (roten Blutkörperchen) Kohlendioxid abgeben und Sauerstoff aufnehmen. Über den Blutkreislauf kann dieser jeder Zelle des Organismus zur Verfügung gestellt werden.

Das Zwerchfell ist eine elastische Muskelplatte, die den Brustraum vom Bauchraum trennt. Sie erzwingt die typische Auf- und Abbewegung des Brustkorbs. Im entspannten Zustand wölbt sie sich nach oben. Ziehen sich die Zwerchfelmuskeln zusammen, flacht die Wölbung stark nach unten ab. Die Lungen müssen diesen Bewegungen von Brustkorb und Zwerchfell folgen und dehnen sich aus. Dadurch entsteht ein Unterdruck und Luft wird eingesogen.

2.3

INFOGRAFIKEN

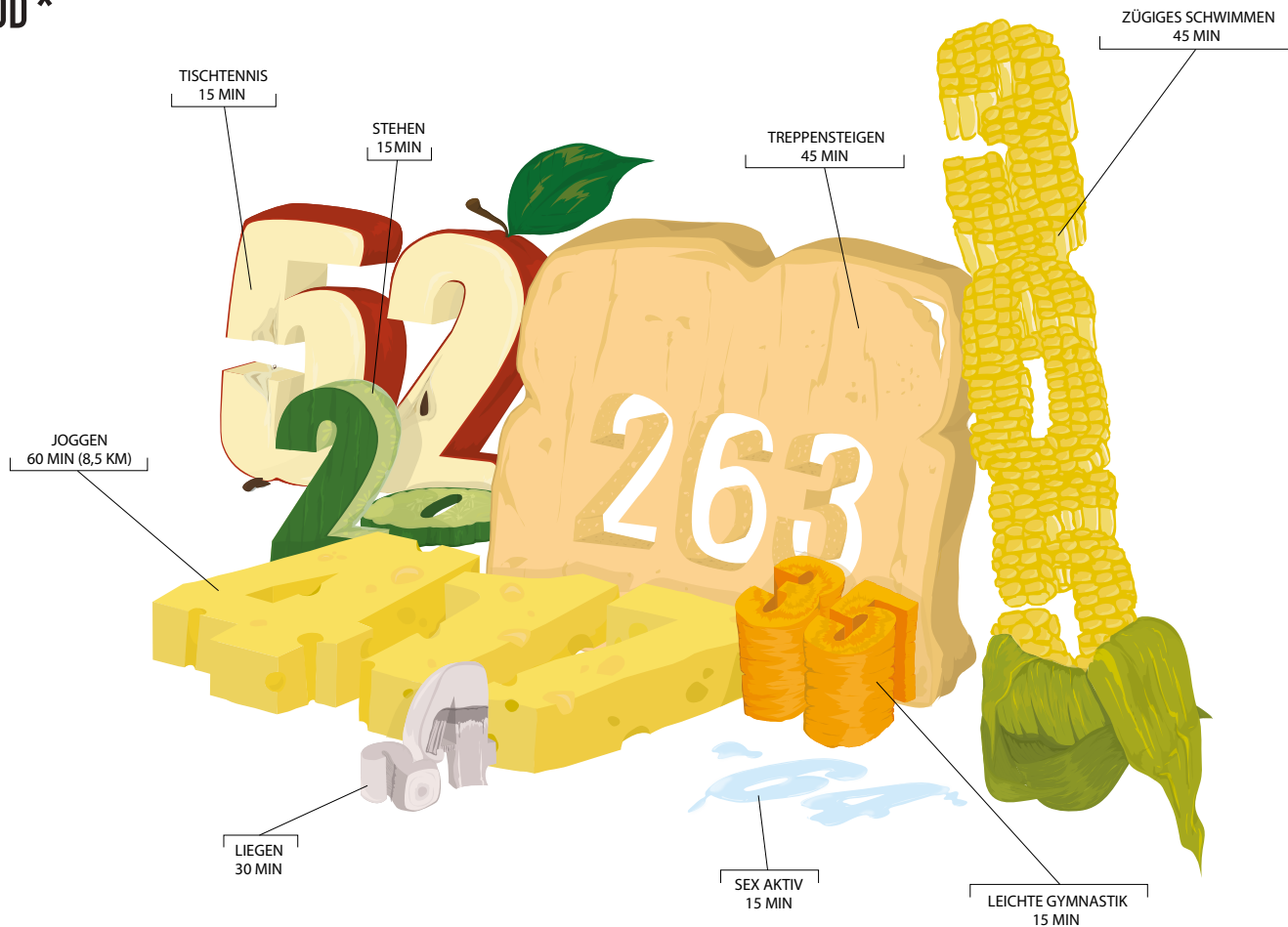


Don't mess around with Food

Diese Informationsgrafik zeigt mit einem Augenzwinkern wie viel Kilokalorien in 100g eines Lebensmittel enthalten sind und mit welcher Tätigkeit diese verbrannt werden können.

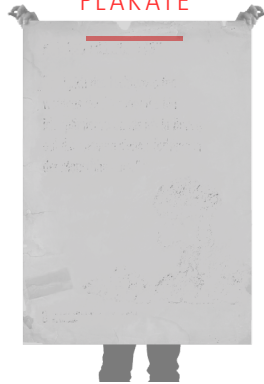
DON'T MESS AROUND WITH FOOD *

* kcal angegeben pro 100g
Verbrauch einer Person von 58kcal



3.1

PLAKATE



„Kampf der Giganten“

Statement

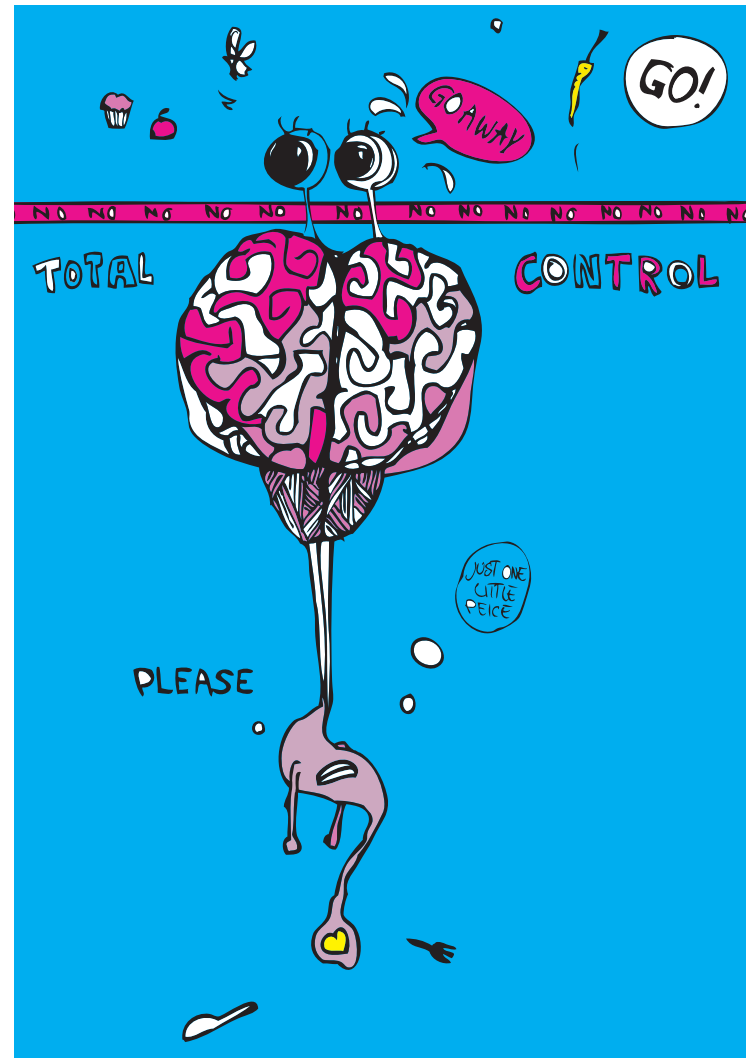
Plakatkampagne zur Sensibilisierung für das Thema Essstörungen

in Zeiten von Magermodels und Size Zero könnte man tatsächlich glauben, es ginge nur um Konfektionsgrößen. Doch der Wunsch danach, diesen von der Gesellschaft auf diktierten Normen zu entsprechen, ist nur ein kleiner Teil des Motors, der Menschen an einer Essstörung erkranken lässt.

Die Kampagne soll einen Eindruck davon vermitteln, wie sich der Kampf mit dem mächtigsten unserer Organe (Gehirn) auf die Betroffenen niederschlagen kann.

ANSATZ

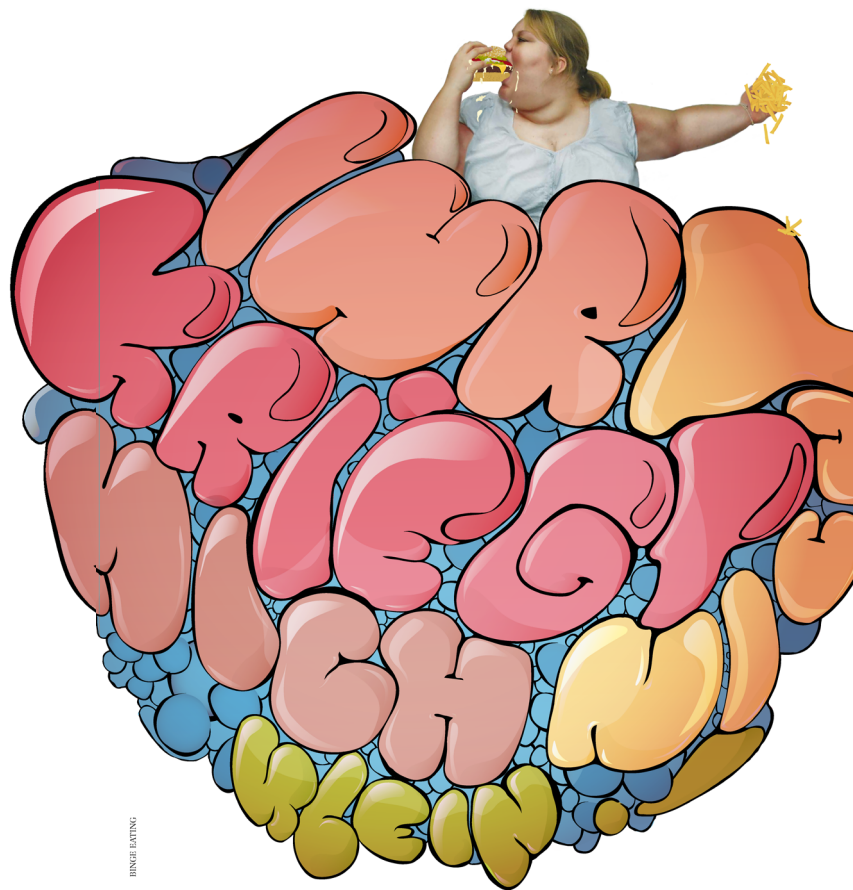
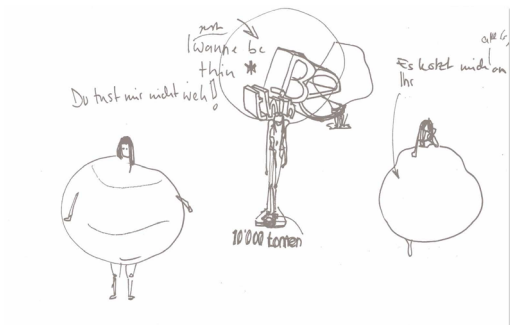
Bei Essstörung geht es um den Kampf zwischen Kopf und Bauch, Ratio und Emotio. Die Magersucht, rein rational gesteuert: hier verbietet der Kopf dem Bauch jede noch so kleine Aufmerksamkeit. Bei den Ess-Brechsüchtigen ist der Kampf ein unbeständigerer, da weder Kopf noch Bauch stark genug sind, um den anderen dauerhaft unter Kontrolle zu bringen. So siegt früher oder später doch der Bauch – das Gefühl – um sich gleich darauf dem Kopf zu ergeben.



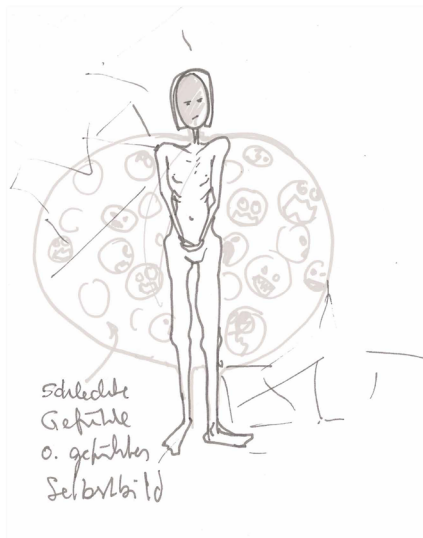


FRÜH ÜBT SICHT



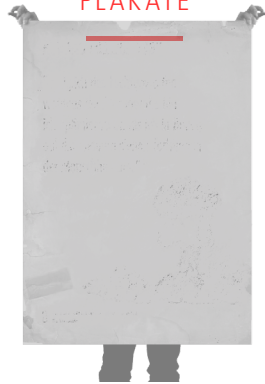


HINKE EATING



3.2

PLAKATE



Konrad Lorenz

Ergänzende Plakatserie zum Buch
„Menschlich oder Sünde?“ (1)

Lorenz' „Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit“ aus dem Jahre 1973, ist aktueller denn je. Die Plakate geben mittels eines Zitats einen kurzen Einblick in jedes Kapitel und somit jede Todsünde unserer Gesellschaft. Dabei verstehen sich die Illustrationen als Fingerzeig und Anregung zum jeweiligen Thema.

KONRAD LORENZ 1937

„Die landläufige Vorstellung, dass Liebe, Treue und Vertrauen an sich gut, Hass, Untreue und Misstrauen an sich böse seien, stammt nur daher, dass in unserer Gesellschaft im allgemeinen an den ersteren ein Mangel, an den zweiten ein Überschuss herrscht.“ *

★ Selbsteinsparnis. Jeder dieser Attribute ist ein Glied eines wohl geordneten, harmonisch arbeitenden Systems und als solches unerlässlich.

KONRAD LORENZ 1937

Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit

- 1 Die Überbevölkerung der Erde
- 2 Die Verwüstung des natürlichen Lebensraums
- 3 Der Wettlauf der Menschen mit sich selbst.
- 4 Der Schwund der starken Gefühle
- 5 Der genetische Verfall
- 6 Das Abreisen der Traditionen
- 7 Die zunehmende Indoktrinierbarkeit der Menschheit.
- 8 Die Kernwaffe

KONRAD LORENZ 1937

„Unsere Nächstenliebe wird durch die Massen der Nächsten, Allzunahen, so verdünnt, dass sie schließlich nicht einmal mehr in Spuren nachweisbar ist.“



1 Die sehr Teilhaben der zivilisierten Menschheit.
Die Überbevölkerung der Erde

KONRAD LORENZ 1937

„Die Hast der heutigen Zeit lässt den Menschen keine Zeit, zu prüfen und zu überlegen, ehe sie handeln.“²



2 Die sehr Teilhaben der zivilisierten Menschheit.
Die Verwüstung des natürlichen Lebensraums

KONRAD LORENZ 1937

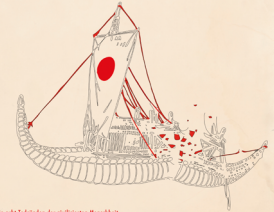
„Ein Mensch, der durch das Ausbleiben der Reifung sozialer Verhaltensnormen in einen infantilen Zustand verharrt, wird notwendigerweise zum Parasiten der Gesellschaft.“³



5 Die sehr Teilhaben der zivilisierten Menschheit.
Der geistliche Verfall

KONRAD LORENZ 1937

„Das Festhalten ist nicht nur ebenso wichtig, sondern sehr viel wichtiger als das Hinzuerwerben.“⁴



6 Die sehr Teilhaben der zivilisierten Menschheit.
Das Abrufen der Traditionen

KONRAD LORENZ 1937

„Ein Wesen, das aufhört zu reflektieren, ist in Gefahr, spezifisch menschliche Eigenschaften und Leistungen zu verlieren.“³



3 Die sehr Teilhaben der zivilisierten Menschheit.
Der Wertfall der Menschen mit sich selbst

KONRAD LORENZ 1937

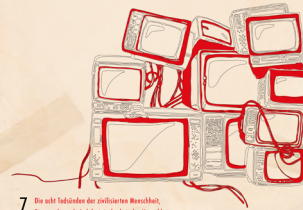
„Vor allem ist es die Freude, die durch wehleidige Unlustvermeidung un erreichbar gemacht wird.“⁴



4 Die sehr Teilhaben der zivilisierten Menschheit.
Der Schwund der starken Gefühle

KONRAD LORENZ 1937

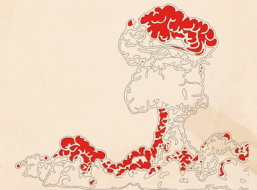
„Was man denkt ist meistens falsch, aber was man weiß ist richtig.“⁷



7 Die sehr Teilhaben der zivilisierten Menschheit.
Die zunehmende Indolenziertheit der Menschen

KONRAD LORENZ 1937

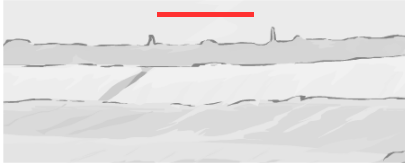
„Bezüglich des Nichtgewordenens der Atombombe bin ich optimistischer, als ich in Bezug auf die anderen sieben Todsünden der Menschheit bin.“⁸



8 Die sehr Teilhaben der zivilisierten Menschheit.
Die Kernwaffe

4

ILLUSTRATION



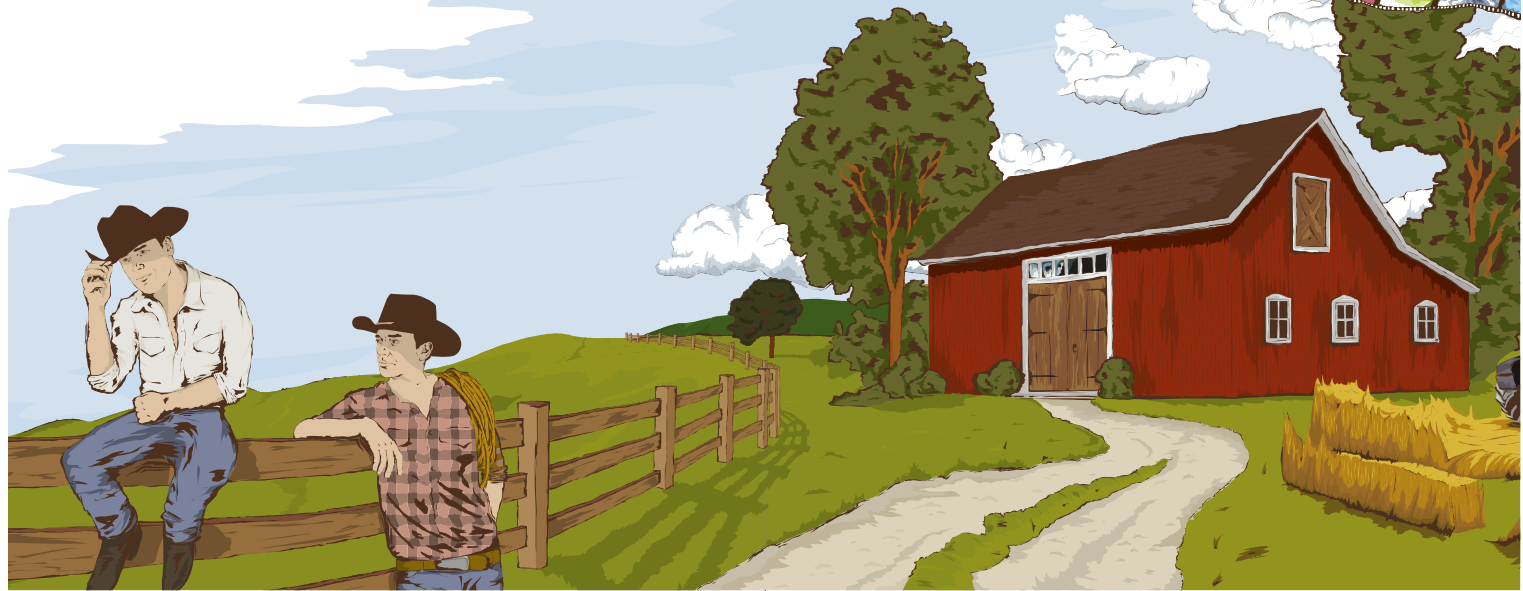
Videofarmers

Die Videofarmers sind ein junges Team und Väter, ebenso wie ein Großteil ihrer Kunden. Daraus ergab sich ihre Idee eine Infobroschüre über ihr Unternehmen in Form eines Kinderbuchs zu gestalten.

Die Broschüre führt den kleinen Paul durch einen Arbeitstag auf der Video-Farm. Ihm werden Farmer und Technik, sowie die Produktpalette, in der metaphorischer Übertragung auf eine Farm, vorgestellt.



VIDEO FARMERS







5

CORPORATE



Ecolar

Im Rahmen der Teilnahme am Solar Decathlon Wettbewerb der Hochschule Konstanz wurde ein komplettes Erscheinungsbild entwickelt.

Berücksichtigt wurde das ökologische und architektonische Konzept, ebenso wie die Gestaltungsrichtlinien des Wettbewerbsveranstalters.

ANSATZ

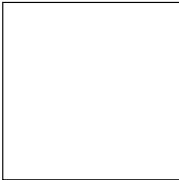
Der Styleguide stellt die primären Gestaltungsparameter und Elemente sowie deren Anwendung vor. Die konsequente Berücksichtigung der hier angegebenen Richtlinien trägt maßgeblich zur Identitätsbildung bei und ist unabdingbar für die optimale Funktionalität.



Wortmarke (economisch + solarbetrieben)



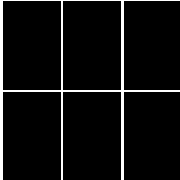
Grundform



modularen Ansatz der

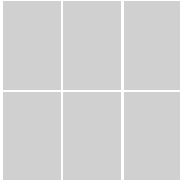
Architektur, so wie die

Flexibilität der Elemente

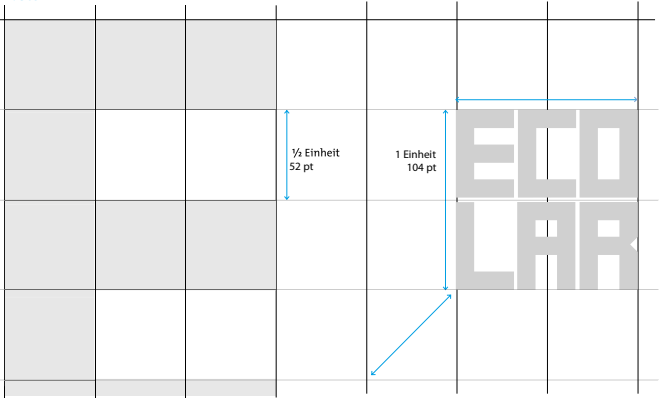


ökologische Haltung

und Transparenz des Projekts



Raster



alternative Anwendungen der Wortmarke



DRUCKSACHEN

Die Druckträger zeichnen sich im Besonderen durch das Erreichen des Gestaltungsziels aus, welches sich mit der bewährten Drucktechnik und Transparenz auszeichnen lässt. Um diesen Eindruck zu verstärken, wird die Wortmarke in noch 4 von unten entgegengesetzt, von hinten auf den Druckträger aufgebracht.

Das Kasten beginnt bei allen Medien in der linken oberen Ecke und wird nie skaliert. Die Wortmarke findet ihren Platz in der zweiten Zeile und endet rechtsbündig mit der letzten vollständigen halben Einheit (ein Quadrat des Kastens).

Diagonal dazu in der linken unteren Ecke befinden sich in der zweiten Spalte, endend mit der letzten halben Einheit die Identifikationsmerkmale der Hochschule und des Wettbewerbs, ebenfalls in diagonaler Anordnung.

Textblöcke werden stets mit einem senkrechten 0,25 pt starken Strich, 100% K, der die Länge einer halben Einheit misst, eingeführt. Beschriftungen oder Sekundärinformationen werden hingegen mit einem waagrechten 0,25 pt starken Strich, 100% K, gekennzeichnet und im Grauwert aufgeführt.

Ein Textblock beginnt immer mit einer halben Einheit und endet in der Regel stets nach ganzen Einheiten, wenn möglich, in der Höhe nach halben Einheiten abgeschlossen werden kann.

Zwischen neuen Textblöcken - den Fließtext betreffend - muss ein Mindestabstand von 1/3 Zeilen bestehen. Das bedeutet, dass in der vorangegangenen halben Einheit höchstens eine Zeile ausgefüllt sein darf.

Bilder müssen mit einem Abstand von einer halben Einheit platziert werden.

Die Gestaltung der Druckträger ist ein Prozess, der sich über die gesamte Gestaltungsdauer erstreckt. Die Gestaltung der Druckträger ist ein Prozess, der sich über die gesamte Gestaltungsdauer erstreckt. Die Gestaltung der Druckträger ist ein Prozess, der sich über die gesamte Gestaltungsdauer erstreckt.

ECOLAR

ECOLAR Braunegger Str. 55, D-78632 Konstanz

Thomas Stark
Musterstr. 66
77777 Musterhausen

Geschäftsdrucksachen

Konstanz den, 09. März 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hier steht Blindtext, er gibt lediglich die typografische Anmutung des Schriftbildes wider. Hervorhebungen im Text sind nur in der theSans Bold zu setzen.

Der Geschäftsbrief, als am häufigsten verwendetes Kommunikationsmittel, ist essentieller Bestandteil des Dialogs mit Kunden und Geschäftspartnern. Als repräsentatives Schriftstück sind bei ihm somit die Vorgaben des Corporate Designs zu achten.

Das Papierformat ist DIN A4, der Briefkopf ist nach DIN 767 genormt. Die Wiederverwendung der Gestaltungselemente (Raster) sorgt für eine klare Trennung zwischen dem formalen Teil mit Anschrift und Auftragsdaten und dem Inhaltsteil.

Bitte nicht weiterlesen.

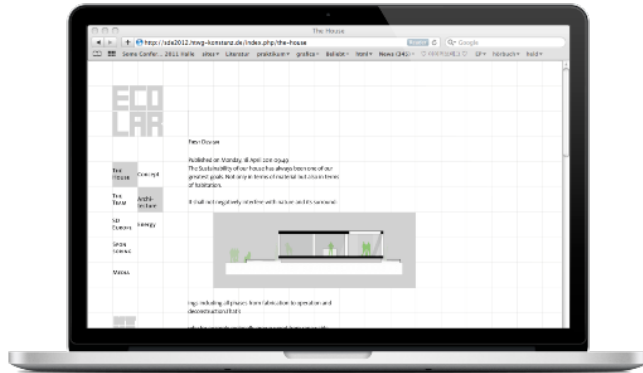
Es wiederholt sich der vorangegangene Blindtext. Er gibt lediglich die typografische Anmutung des Schriftbildes wider. Hervorhebungen im Text sind nur in der theSans Semibold zu setzen. Bitte nicht weiterlesen.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Fortenbacher
ECOLAR



Templates für Homepage und Präsentationen

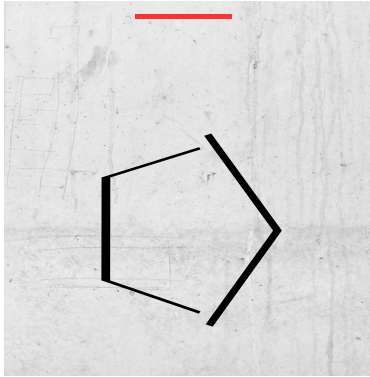


Ausstellungskonzept



6

ORIENTIERUNGSSYSTEM



„Parzivâl findet sich“

Orientierung ist wesentlicher noch als das Ziel, das man sich steckt, weil Ziele zur Voraussetzung haben, dass man sich zu verorten weiß.

Für das Gelände sowie den Neubau einer Münchener Schule sollte ein Orientierungssystem entwickelt werden, das sowohl den Erstbesucher, als auch die besonderen Belange der Schüler, welche aufgrund von Entwicklungsverzögerungen entstehen, berücksichtigt, ohne dabei Architektur oder Schulalltag negativ zu beeinträchtigen.

ANSATZ

Das entstandene Orientierungssystem setzt sich aus einem typografischen System für Erstbesucher und einem intuitiven für Schüler zusammen. Ersteres fügt sich in die Architektur ein, während Letzteres das pädagogische Konzept unterstützt.

Weitere zu berücksichtigende Faktoren waren das noch nicht feststehende Farbkonzept der Schule, sowie die Raumbelegung, welche sich bis zur geplanten Erweiterung des Gebäudes stetig ändern wird. Flexibilität, universelle Anwendbarkeit und Anpassungsfähigkeit waren also gefragt.



1. BEGRIFFLICHKEITEN

1.2 Orientierungssysteme

1.2.1 Anforderungen

1.2.2 Orientierung und Ankommen

1.3 Piktogramme

Zwei Funktionen ein Orientierungssystem überwiegen: orientieren, allerdings ist es abwegig, jeden möglichen Weg erfassen und beschreiben zu wollen. Dabei könnte es zu einem Überangebot an Informationen, wodurch diese in ihrer Aussage in einem solchen Maße erschlägt würden, sodass wesentlich mehr Verwirrung als Klarheit entstünde.

Ist das Orientierungssystem klar und sinnvoll konzipiert, gelingt es auch mittelwelliger aber wesentlicher Informationen dem Nutzer diese leicht zugänglich zu machen und somit eine Struktur zu schaffen. „[...] klarer müssen die richtigen Informationen an den Orten angeboten werden, an denen der Nutzer sie auch erwartet. Wichtiger ist die durchgängige Anwendung eines logisch aufgebauten, wiedererkennbaren Systems.“¹

1.2.3 Ohne Orientierung und wir verloren, in der Zeit und auf allen Wegen des Lebens. Mehr noch und wir ohne ihr schiffen Gefahren ausgesetzt, die wir nicht zu erkennen vermögen.

Dank ist Orientierung ein Überlebensnotwendiges Grundbedürfnis des Menschen, was mit dem Wunsch nach Sicherheit und Ordnung einhergeht.

Orientierungssysteme wollen diesem Bedürfnis nachkommen und uns dabei helfen schnell, unkompliziert und sicher unsere aktuellen Ziele zu erreichen. Die Schwierigkeit besteht jedoch darin, dass Orientierung ein individuell erfahrbare Faktor und keine objektive Gegebenheit ist.² Entsprechend ist ein Orientierungssystem, das für alle Empfänger gleich gut funktioniert, immer ein Kompromiss, in der Gestaltung kann es also in erster Linie nicht um die Fragen der ästhetischen Formgebung gehen, sondern um die der Kommunikation.

PARZIVAL FINDET SICH

Ein weiteres Problem besteht darin, dass wir Orientierung immer in der Welt um uns suchen, dabei ist sie einzig in uns selbst zu finden. Orientierung findet in unseren Köpfen statt.

Dinge, die für den einen völlig logisch und zwangsläufig scheinen, können bei einem anderen Menschen die größte Verwirrung hervorrufen. Jeder Mensch funktioniert auf seine eigene Art und Weise, nimmt Informationen auf oder nicht, folglich kann es kein vorhersehbares Orientierungsverhalten geben.

Die wesentlichsten Aspekte der Orientierung sind Wahrnehmung und Kommunikation, denn mittels diesen entsteht die Basis unseres Wissens und nur über diese Wege können wir neue Erfahrungen sammeln.

1.3 Was ist eigentlich ein Piktogramm?

„Piktogramme retten Leben und Icons machen Spaß.“³ Piktogramme sind, anders als Icons, in erster Linie dazu da, den Betrachter schnell zu informieren zu warnen oder zu leiten. Icons hingegen haben neben der Informationsvermittlung den Anspruch unterhaltsam zu sein.

Aus diesen grundsätzlich verschiedenen Motivationen heraus lässt sich die Gestaltung der Bildzeichen ableiten. Piktogramme müssen schnell und unmissverständlich Informationen auf den Punkt bringen. Dies gelingt am besten an Hand eindeutiger Formen und Elemente. Im Gegensatz dazu können Icons durchaus einen abstrakten und direkten Bezug zum eigentlich Bezeichneten haben, und somit in ihrer Darstellung über stark abstrahierte Formen hinausgehen.

PARZIVÄL FINDET SICH

Orientierungssystem für eine Münchner Schule
Konzept



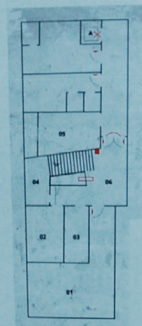
PARZIVÁL FINDET SICH

Orientierungssystem für eine Münchner Schule
Konzept

Konzept für ein Orientierungssystem für eine Münchner Schule
Konzept für ein Orientierungssystem für eine Münchner Schule
Konzept für ein Orientierungssystem für eine Münchner Schule

Innenbereich

(Ebene 1)



Innenbezeichnung

- K Raumfunktion
- KK Klassenraumfunktion
- WW Vorzimmer
- ED Elternbereich
- ET Elternbereich
- KO Kollaborationsraum
- G Gestaltungsbereich
- KU Kunstbereich



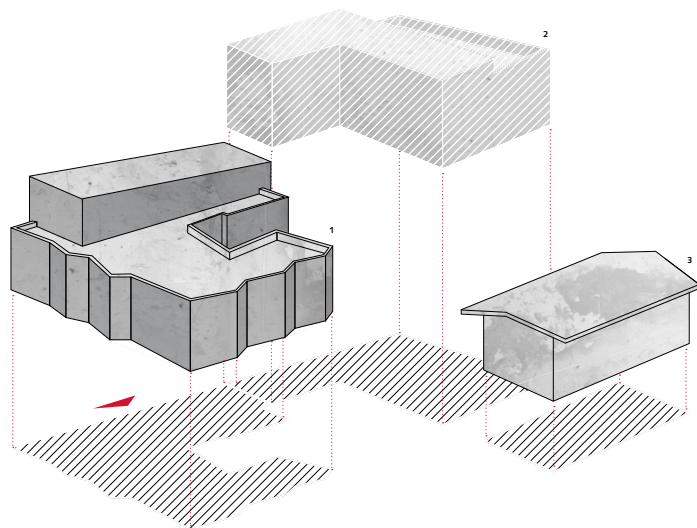
- Ansicht
- Fenster
- Wp-ide
- Türe

- 01 Lehrmittelraum K
- 02 Hausmeister Werkstatt K
- 03 Beratungsräume K
- 04 Abstellraum K
- 05 Archiv K
- 06 Flur (ED 1) K
- 07 Aufzug KU



(Ebene 0)

- 01 Klasse 4 KK
- 02 Klasse 3 KK
- 03 Klasse 2 KK
- 04 Klasse 1 KK
- 05 Klasse 1A KK
- 06 Musikraum/Instrumente K
- 07 Hebelraum K
- 08 Gruppenraum 1.1 Halle K
- 09 Hausmeister K
- 10 Flur K
- 11 Toiletten Klärbereich K
- 12 Toiletten Klärbereich K
- 13 Toiletten Jungen K
- 14 Foyer K
- 15 Verwaltung C
- 16 Informationsraum KK
- 17 Küche K
- 18 Flur Küche K
- 19 Versammlungsraum K
- 20 Aufzug K



Haupteingang 1 Parzival-Schule Bauabschnitt 1 (PS), 2 Parzival-Schule Bauabschnitt 2, 3 Michael-Haus/Heilpädagogische Tagestätte (MH)





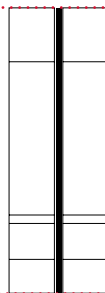
2

10 mm

3 mm



348 mm



23 mm



VIELEN DANK

FÜR IHRE ZEIT,
AUFMERKSAMKEIT

UND
VIELLEICHT EINE

POSITIVE
RÜCKMELDUNG

mail@individualart.de



BIS DANN

